

<b>1</b>	<b>Naturraum und Gewässersystem</b>	<b>8</b>
<b>1.1</b>	<b>Naturraum</b>	<b>8</b>
<b>1.2</b>	<b>Gewässersystem</b>	<b>8</b>
<b>2</b>	<b>Gewässerlauf und Zuflüsse</b>	<b>10</b>
<b>2.1</b>	<b>Gewässerlauf</b>	<b>10</b>
<b>2.2</b>	<b>Zuflüsse</b>	<b>20</b>
<b>2.3</b>	<b>Stillgewässer</b>	<b>20</b>
<b>2.4</b>	<b>Überschwemmungsgebiet</b>	<b>20</b>
<b>2.5</b>	<b>Wasserkörpersteckbrief nach Europäischer Wasserrahmenrichtlinie</b>	<b>20</b>
<b>2.6</b>	<b>Abflussermittlung</b>	<b>22</b>
<b>3</b>	<b>Physikalische und chemische Fließgewässeruntersuchungen</b>	<b>23</b>
<b>3.1</b>	<b>Untersuchungen im Auftrag des Umweltamtes</b>	<b>23</b>
<b>3.2</b>	<b>Untersuchungen durch die Hessische Landesanstalt für Naturschutz, Umwelt und Geologie</b>	<b>23</b>
<b>4</b>	<b>Biologische Fließgewässergüteuntersuchungen</b>	<b>25</b>
<b>4.1</b>	<b>Untersuchungen im Auftrag des Umweltamtes</b>	<b>25</b>
<b>4.2</b>	<b>Untersuchungen durch das Land Hessen</b>	<b>26</b>
<b>5</b>	<b>Die Tilgung des Salzbachs und seiner Zuflüsse aus dem Stadtbild von Wiesbaden seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts</b>	<b>29</b>
<b>6</b>	<b>Rückkehr der Bäche ans Licht?</b>	<b>33</b>
<b>6.1</b>	<b>Vorgeschichte</b>	<b>33</b>
<b>6.2</b>	<b>Machbarkeitsstudien</b>	<b>36</b>
<b>6.3</b>	<b>Genehmigungs- und Ausführungsplanung</b>	
<b>6.4</b>	<b>Reparatur und Inbetriebnahme der wiederhergestellten historischen Bachkanäle</b>	<b>38</b>
<b>6.5</b>	<b>Bäche ans Licht?</b>	<b>38</b>
<b>7</b>	<b>Thermal bzw. Heilquellen und Heilquellenschutzgebiete</b>	<b>40</b>
<b>7.1</b>	<b>Alter, Herkunft und Inhaltsstoffe der Thermalquellen</b>	<b>40</b>
<b>7.2</b>	<b>Vorgeschichtliche und römische Nutzung der Thermalquellen</b>	<b>41</b>
<b>7.3</b>	<b>Nutzung der Thermalquellen vom Mittelalter bis zur Neuzeit</b>	<b>42</b>
<b>7.4</b>	<b>Wiesbaden auf dem Weg zum Modebad</b>	<b>43</b>
<b>7.5</b>	<b>Nutzung einiger Thermalquellen in der zweiten Hälfte des 19. und im 20. Jahrhundert</b>	<b>45</b>
<b>7.5.1</b>	<b>Schützenhofquelle</b>	<b>45</b>
<b>7.5.2</b>	<b>Adlerquelle</b>	<b>48</b>
<b>7.5.3</b>	<b>Pariser-Hof-Quelle</b>	<b>48</b>
<b>7.5.4</b>	<b>Drei-Lilien-Quelle</b>	<b>49</b>
<b>7.5.5</b>	<b>Brühbrunnen und Bäckerbrunnen</b>	<b>49</b>
<b>7.6</b>	<b>Neufassung der Primärquellen nach 1945</b>	<b>49</b>
<b>7.6.1</b>	<b>Große und Kleine Adlerquelle</b>	<b>49</b>
<b>7.6.2</b>	<b>Kochbrunnen und Salmquelle</b>	<b>51</b>
<b>7.6.3</b>	<b>Schützenhofquelle</b>	<b>52</b>
<b>7.7</b>	<b>Heutige Nutzung der Thermalquellen</b>	<b>52</b>
<b>7.8</b>	<b>Wasserbehördliche Zulassung der Thermalquellen und Zulassung nach dem Arzneimittelgesetz</b>	<b>54</b>
<b>7.9</b>	<b>Ausweisung des Heilquellenschutzgebiets</b>	<b>54</b>
<b>7.10</b>	<b>Wiederherstellung frei austretender Thermalquellen</b>	<b>54</b>
<b>8</b>	<b>Trinkwasserversorgung von Wiesbaden</b>	<b>56</b>
<b>8.1</b>	<b>Trinkwasserversorgung in der römischen Epoche</b>	<b>56</b>
<b>8.2</b>	<b>Trinkwasserversorgung in der römischen Epoche</b>	<b>57</b>
<b>8.3</b>	<b>Beginnender Ausbau der Wasserversorgung im 17. und 18. Jahrhundert</b>	<b>58</b>
<b>8.4</b>	<b>Übergang zur zentralen Trinkwasserversorgung im 19. Jahrhundert</b>	<b>60</b>
<b>8.5</b>	<b>Bau der Wasserstollen zwischen 1875 und 1907</b>	<b>64</b>

<b>8.6</b>	<b>Trinkwassergewinnung aus Uferfiltrat des Rheins in Schierstein</b>	<b>67</b>
<b>8.6.1</b>	<b>Brauchwasser- und Trinkwassererzeugung aus Uferfiltrat 1899 bis 1923, Ausbaustufen I und II des Wasserwerks Schierstein</b>	<b>67</b>
<b>8.6.2</b>	<b>Grundwasseranreicherung durch Infiltration von Rheinwasser und Kapazitätserhöhung 1923 bis 1930, Ausbaustufen III und IV des Wasserwerks</b>	<b>68</b>
<b>8.6.3</b>	<b>Trinkwasser aus dem Behelfswasserwerk der Firma Kalle 1947 bis 1957</b>	<b>68</b>
<b>8.6.4</b>	<b>Weiterer Ausbau des Wasserwerks Schierstein 1957 bis 1964, Bau des Rheinwasseraufbereitungswerks</b>	<b>69</b>
<b>8.6.5</b>	<b>Bau einer Grundwasseraufbereitungsanlage, Ausbau und Betrieb 1979 bis 2008, Einbringung der Sparte Trinkwassergewinnung bei Hessenwasser</b>	<b>70</b>
<b>8.6.6</b>	<b>Abschied von der Rheinwasserinfiltration 2008 bis 2021 und Trinkwasserbezug vom Wasserwerk Petersau der Stadtwerke Mainz</b>	<b>70</b>
<b>8.6.7</b>	<b>Schäden durch die Wassergewinnung</b>	<b>70</b>
<b>8.6.7.1</b>	<b>Schäden durch Tiefstollem</b>	<b>70</b>
<b>8.6.7.2</b>	<b>Schäden durch Flachgewinnungen</b>	<b>72</b>
<b>8.6.7.3</b>	<b>Trinkwasserschutzgebiete</b>	<b>77</b>
<b>8.6.9</b>	<b>Perspektiven der Trinkwassergewinnung unter den Bedingungen des Klimawandels</b>	<b>77</b>
<b>9</b>	<b>Zur Geschichte der Kanalisation und Abwasserreinigung in Wiesbaden</b>	<b>81</b>
<b>9.1</b>	<b>Die Kanalisation des römischen vicus in der civitas Mattiacorum</b>	<b>81</b>
<b>9.2</b>	<b>Gassenreinigungsverordnung von 1770</b>	<b>81</b>
<b>9.3</b>	<b>Abwasserentsorgung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts</b>	<b>81</b>
<b>9.4</b>	<b>Bau der ersten neuzeitlichen Kanalisation und die Verrohrung der Bäche</b>	<b>84</b>
<b>9.5</b>	<b>Planung und Bau einer neuen Kanalisation und Kläranlage nach der Typhusepidemie von 1885</b>	<b>82</b>
<b>9.6</b>	<b>Nach 1907: Kurs auf eine leistungsfähigere Kläranlage</b>	<b>85</b>
<b>9.7</b>	<b>Inbetriebnahme einer leistungsfähigeren Großkläranlage am alten Standort 1952</b>	<b>85</b>
<b>9.8</b>	<b>Umbau und Modernisierung der Kläranlage seit 1974: Anpassung an neue, bundesweite Anforderungen an die Abwasserreinigung</b>	<b>86</b>
<b>9.9</b>	<b>Verschärfte gesetzliche Anforderungen als Auslöser für die weitere Modernisierung der Klärwerke seit 1994 und Neubau des Klärwerks Biebrich</b>	<b>86</b>
<b>9.10</b>	<b>Fehler der Vergangenheit und neue Herausforderungen</b>	<b>87</b>
<b>10</b>	<b>Mühlen am Salzbach</b>	<b>88</b>
<b>10.1</b>	<b>Pletzmühle</b>	<b>88</b>
<b>10.2</b>	<b>Neumühle</b>	<b>88</b>
<b>10.3</b>	<b>Steinmühle</b>	<b>88</b>
<b>10.4</b>	<b>Kupfermühle</b>	<b>88</b>
<b>10.5</b>	<b>Spelzmühle (Spitalmühle)</b>	<b>88</b>
<b>10.6</b>	<b>Hammermühle</b>	<b>88</b>
<b>10.7</b>	<b>Armenruhmühle</b>	<b>89</b>
<b>10.8</b>	<b>Salzmühle</b>	<b>89</b>
<b>10.9</b>	<b>Kurfürstenmühle</b>	<b>89</b>
<b>11</b>	<b>Renaturierung des Salzbachs</b>	<b>90</b>
<b>11.1</b>	<b>Optionen für den Salzbach</b>	<b>90</b>
<b>11.1.1</b>	<b>Endlich die Verschmutzung aus der Mischwasserkanalisation abstellen!</b>	<b>90</b>
<b>11.1.2</b>	<b>Renaturierung zwischen den Ufermauern und Anbindung eines Gehölzes</b>	<b>91</b>
<b>11.1.3</b>	<b>Aufweitung des Gewässerbetts im Bereich der Kleingärten</b>	<b>91</b>
<b>11.1.4</b>	<b>Bewältigung des Hochwasserschwalls</b>	<b>92</b>
<b>11.1.5</b>	<b>Betriebsgelände von Kies-Menz</b>	<b>95</b>
<b>11.1.6</b>	<b>Grünfläche an der Mainzer Straße</b>	<b>96</b>
<b>11.1.7</b>	<b>Salzbach auf dem Infraser-Gelände und Alternativen</b>	<b>96</b>
<b>11.2</b>	<b>Machbarkeitsstudie Salzbach-Renaturierung</b>	<b>96</b>
<b>11.2.1</b>	<b>Vorgeschichte</b>	<b>97</b>
<b>11.2.2</b>	<b>Vorschläge der Machbarkeitsstudie für den Rambach und den Salzbach</b>	<b>98</b>
<b>11.2.3</b>	<b>Kritik an der Machbarkeitsstudie</b>	<b>101</b>
	<b>Anhang : Fachbegriffe und Abkürzungen für biologische Fließgewässergüteuntersuchungen</b>	<b>103</b>
	<b>Anmerkungen</b>	<b>105</b>
	<b>Quellenangaben</b>	<b>106</b>